

Von Bach bis Grieg

Klassischer Liederabend in Göbricher Musikschule Fleig

Relativ gut besucht war das Konzert im Studio der Musikschule Gerd und Gerlinde Fleig in Göbrichen. Zwei aus der Gesangsschule hervorgegangene Sängerinnen gestalteten den klassischen Liederabend vor festlich gestalteter Bühnenkulisse. Die Sopranistin Evelina Bott und Monika Erol (Mezzosopran) sangen Lieder und Duette aus dem 15. Jahrhundert bis zur Klassik, über Bach und Schubert bis hin zu Edvard Grieg. Sie hatten das Konzert selbst inszeniert und ebenso das abwechslungsreiche Programm zusammengestellt. Am Flügel begleitete sie Andrea Baumann, die seit einem Vierteljahrhundert Klavier spielt und bereits seit dem vierten Lebensjahr in der Musikschule Fleig studiert. Für die drei Beteiligten war es das erste Konzert in dieser Formation und für Baumann zugleich die erste Musikaufführung, die sie durchgängig am Flügel begleitete.

Monika Erol und Evelina Bott sangen nach ihrer Begrüßung zur Einstimmung in den Reigen der Darbietungen den „Gruß“ von Mendelssohn. „Die Forelle“ von Schubert und das „Wiegenlied für meinen Jungen“ von Schmid kamen von Monika Erol als Solistin überaus gut beim Publikum an. Vor allem das „Wiegenlied“ hat sie durch eine ironische Gestaltung und Gestik hervorragend vortragen. Aber auch Evelina Bott stand ihr mit ihren Solobeiträgen in nichts nach. So hat sie etwa die „Seligkeit“ von Schubert sehr gut interpretiert. Mit „All mein Gedanken“ nahmen sie auch ein Volkslied ins Programm des Konzerts auf. Beide Solistinnen haben durch gute



IM HARMONISCHEN DREIKLANG durch Klavierbegleitung von Andrea Baumann gestalteten die Sopranistin Evelina Bott (von links) und Monika Erol (Mezzosopran) in Göbrichen einen „Klassischen Liederabend“.
Foto: PK

gebildete Höhe und Tiefe beeindruckt. Schließlich überzeugte Andrea Baumann mit den Klaviersoli „Impromptu“ As-Dur (Opus 90 Nr. 4) von Schubert und „Fantasie“ D-Moll von Mozart. Dies war sehr zu Freude ihres Meisters Gerd Fleig. Bei dem großen Applaus des begeisterten Publikums war eine Zugabe, nach dem eigentlich letzten

Beitrag durch die Duette „Maiglöckchen und die Blümelein“ von Mendelssohn keine Frage. Lobende Worte fand Musikdirektor Fleig zum Abschluss des Konzertes. Fleig, der seit über 80 Jahren als „Mann am Klavier“ unzählige Konzerte begleitete und dieses Mal im Publikum saß, durfte sich zurücklehnen und das Konzert genießen.
PK